Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

GSC-Info 1/2022

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde
03. Feb. 2022

www.GSC-Ratisbona.de

Tobias Fasan - 2.Vorsitzender

EDITORIAL

Das vergangene Flugjahr war wieder ein Besonderes. Fliegerisch gab es viele tolle Erlebnisse und der GSC konnte sich gut in der 1. Bundesliga behaupten. Gewachsen sind wir auch wieder. Was seit dem GSC Info alles so los war, sehr Ihr hier.

Bald treffen sicherlich neue Berichte ein, die dann für's nächste Info verwendet werden können. Übrigens ist jede(r) herzlich dazu eingeladen, einen Bericht von Ausfahrten etc. zu liefern, der dann hier erscheinen kann. 😊

Bis dahin viel Spaß beim Lesen!

In dieser Ausgabe

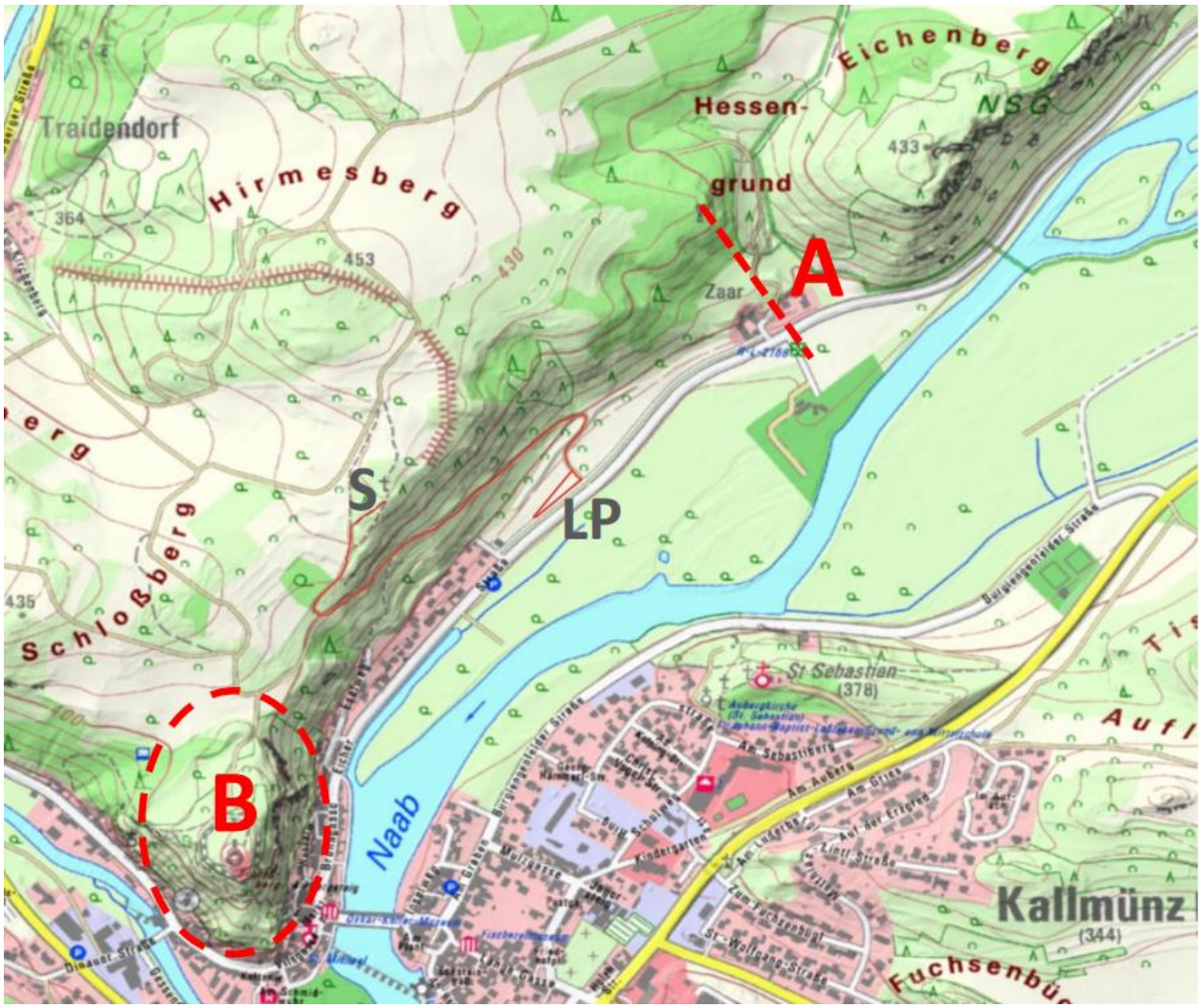
Aktuell: Bitte beachtet die Einschränkungen in Kallmünz 2
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 3
Juni 2021: Endlich wieder Kössen! 3
Training für den Ernstfall 7
Sommerfest in Kallmünz 9
Vereinsmeisterschaft: 1 voller Erfolg 10
GSC unter den Top 10 Deutschlands! 12
Geländepflege-Aktion 2021 13
Jahresrückblick 2021 15
Neu im GSC 16

Aktuell: Bitte beachtet die Einschränkungen in Kallmünz

Um die Ansiedlung eines Wanderfalkens ggf. nicht zu gefährden, darf **vom 01.01. bis einschließlich 15.03.** im Bereich der Burg (Bereich B) nicht geflogen werden. Ausnahme: Sehr gute Thermiktage mit Überflug >500m AGL. Wendepunkt ist die Mündung des Altwassers in die Naab.

Wird im Zeitraum bis zum 15.03. ein brütendes Pärchen beobachtet, erfolgt gemeinsam mit dem Bund Naturschutz eine Festlegung bis wann die >500m AGL Regel weiter gilt. Spätestens mit Ausflug der Jungen ist keine Sonderregel mehr notwendig.

Sollte bis zum 15.03. kein Brüten festgestellt werden, darf im Bereich der Burg (B) wieder mit >50m Höhe oberhalb des Burgeingangs / der Hangkante geflogen werden (Körperhöhe Pilot). Bitte unbedingt mit ausreichend Puffer fliegen. Wir bitten alle Pilotinnen und Piloten sich strikt an die neue Regelung zu halten, um weitere Komplikationen zu vermeiden.



Zudem gilt wie üblich wieder das Flugverbot am Eichenberg. Dies gilt von 01.01. bis 30.06. des Jahres. Die Zone beginnt beim Bauernhof Zaar (Bereich A).

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 16. April 2021 fand die letzte Jahreshauptversammlung des GSC Ratisbona statt. Corona bedingt wurde die JHV online abgehalten. Neben einem Rückblick mit dem Highlight „Aufstieg in die 1.Bundesliga“ stand ein Bild auf die Finanzen sowie die Neuwahl des Vorstands an.

Der neue GSC Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Christoph Gärditz – 1. Vorstand

Tobias Fasan – 2. Vorstand und Geländewart

Stefan Weber – Geschäftsführer

Peter Hoppe – Sportwart

Robert Mair – Kassier

Der Vorstand ist für 2 Jahre gewählt. Viel Erfolg in der noch verbleibenden Zeit für den neuen Vorstand!

Juni 2021: Endlich wieder Kössen!

Lang hat’s gedauert, bis man uns wieder legal in unser geliebtes Nachbarland Österreich einließ. Aber um Pfingsten 2021 war es dann doch soweit. Passenderweise verbesserte sich die Situation sowohl meteorologisch als auch infektiologisch bis zum langen Wochenende über Fronleichnam (Donnerstag, 03. Jun. 2021). Schon am Montag hieß es aus inoffiziellen Threema-Kreisen „am Donnerstag fahr‘ ma endlich mal wieder nach Kössen“. Eine offizielle Vereinsaktivität war leider noch nicht drin. Wir einigten uns auf ein „spontanes Treffen“ in Kössen. Einige waren ohnehin bereits vor Ort und konnten die gute Wetterlage vorm Feiertag nutzen.

Spontan angereist und getroffen, war der GSC gut in Kössen vertreten: Kathi, Kilian, Moritz, Jonas, Oli, Christoph, Dieter, Peter H., Dominik, Jürgen S., Alois, Markus S. und Michael.

Dominik und Tobi liehen sich neues Material vom Testcenter (Gleitschirm, nicht Corona 😉) in Kössen. „Zweimal den neuen Spice bitte!“. Christoph war mit Tandem samt tapferer Erstflieger-Passagierin Isabell am Start. Der Vormittag bot sich für einen entspannten Abgleiter vom Weststartplatz an. Dominik und Tobi konnten sich dabei an die neuen C-Schirme gewöhnen.

Zur Mittagszeit wurde es thermisch und es ging mitunter bockig zur Sache. Kathi konnte sich in den bockigen Bedingungen mit dem Base 2 vertraut machen. Jonas und Moritz (Ion-Gang) konnten sich an die Leistungsfähigkeit der Nova-Tüten gewöhnen. Ein Teil der Piloten machte sich auf zum Fellhorn und weiter Richtung Steinplatte. Dort den Anschluss zu finden war nicht einfach. Die Arbeitshöhe war schon bei gut 2800 m angelangt und es bot sich eine schöne Cumulus-Thermik. Für Christoph im Tandem war das tolle Panorama leider nur von relativ kurzer Dauer bevor es im direkten Endanflug zurück zum Landeplatz ging – ohne unnötige Kurven. Der Magen seiner tapferen Passagierin hatte die dynamische Thermik nicht vertragen.

Peter nutzte die guten Bedingungen für seine Route bis weit ins Pinzgau. Einige andere Piloten setzten bei Lofer den Wendepunkt und machten sich an den Rückweg nach Kössen. Wer es wieder zurückschaffte hatte sich auf jeden Fall schon mal die Fliegerwurst beim Sepp an der Fliegerbar verdient. Auch nachmittags waren die Bedingungen noch für entspanntes Thermikfliegen und sogar Soaren am Unterberghorn gut zu gebrauchen. Markus hat in der Zwischenzeit sein flaches Dreieck bis zum Inntal erweitert und dabei mehr als 6 schöne Stunden im Gurt verbracht. Die Threema-Gruppe wurde fleißig zum gegenseitigen aufspüren und Statusmeldungen abgegeben genutzt.

So konnte man sich auch gebietsübergreifend noch anfeuern und Grüße senden, zum Beispiel von Andreas. Er war am Hochfelln gestartet und ein Pinzgau FAI-Dreieck mit 191 km geflogen. Renate flog mit dem Drachen in Greifenburg ein flaches 102 km Dreieck. Auch daheim im Bayerischen Wald wurde fleißig geflogen, z.B. von Stefan ein flaches Dreieck mit 46 km. Vanessa und Markus waren zeitgleich in Westendorf in der Luft. Insgesamt waren damit zahlreiche Piloten des GSC viele Stunden und Kilometer in der Luft.

Wir ließen den Abend in Kössen am Landeplatz ausklingen. Tobi hat seine Quetschn (oder Ziach 😉) ausgepackt und aufgespielt. Dabei ließ sich Kilian nicht lumpen und hat zum Gstanzl singen angestiftet. Nach einigen Weißbier und Schnitzel im nahen Biergarten sind auch am Freitag noch einige Piloten in Kössen geblieben. Wir behielten den Himmel zu jeder Zeit kritisch im Auge, denn schon zu Mittag war die Gefahr von Überentwicklungen groß. Jedoch konnte noch bis in den späten Nachmittag in sanfter Thermik geflogen werden.

Man spürte in den beiden Tagen wirklich eine Erleichterung und große Freude bei jeder/m Einzelnen. Darüber, dass man wieder ins Nachbarland darf, dass die Bahnen wieder fahren und dass es dort noch so schön ist, wie man es in Erinnerung hatte. Die nächsten Ausfahrten werden hoffentlich „offiziell“ stattfinden dürfen. Damit war das eine Art Auftakt in die Bergbahn-Saison und der nächste Streich kommt bald. 😊

Training für den Ernstfall

Am 28. Juni fand am Burgberg in Kallmünz eine gemeinsame Feuerwehrübung der FFW Kallmünz, Burglengenfeld und Meßnerskreith statt. Im Übungsszenario waren zwei Gleitschirmflieger in der Luft zusammengestoßen und mussten aus dem steilen Abhang geborgen werden. Ein Verletzter sollte nach der Erstversorgung abwärts transportiert, der andere nach oben gerettet werden. Dort warte bereits der imaginäre Hubschrauber.

Die Rahmenbedingungen waren überaus anspruchsvoll: Ein sehr steiler, rutschiger Hang mit Felsen, der bei schwülen 30°C zur Herausforderung wurde. Die Feuerwehren rücken in großer Mannstärke an und begannen mit der Koordination. Als erstes kam modere Technik zum Einsatz. Mit Hilfe einer Drohe konnte sich die Feuerwehr binnen Minuten einen ersten Überblick verschaffen und Kontakt zu den Gleitschirmfliegern aufnehmen. Erstversorgung und Absturzsicherung der Retter und Verunfallten hatte zunächst oberste Priorität. Parallel bauten Kollegen ein System aus Seilen und Fixpunkten auf, um ein Opfer nach oben abzutransportieren. Die Schleiftrage in voller Montur nach oben zu bewegen brachte die Feuerwehrleute an ihre Leistungsgrenzen. Alle Achtung vor dieser (Team)Leistung!

Im Anschluss an die gut zweistündige Übung trafen sich alle Beteiligten im Feuerwehrhaus Kallmünz. Flüssigkeitsdepots wurden aufgefüllt und verbrannte Kalorien am Grill wieder nachgeführt. Michael Bachmeier, designierter Leiter Absturzsicherung der Burglengenfelder Wehr, und Josef Pretzl, Kreisbrandmeister Regensburg Nord, führten ein erstes Debriefing durch. In diesem Rahmen erläuterte Christoph den Kollegen die Ausrüstung eines Gleitschirmfliegers: Wie sichere ich einen Schirm im Wind? Welche Karabiner und Schnallen mit unterschiedlichen Öffnungsmechanismen sind in Verwendung? Warum sollte ich am roten Griff am Gurtzeug besser nicht ziehen?

Alfred und Alex standen zudem für Fragen der Beteiligten zur Verfügung. Auch die Presse war interessiert mit von der Partie.

In Summe war es eine schweißtreibende aber lohnende Übung, die wertvolle Erfahrung für einer koordinierte Fliegerrettung am Burgberg lieferte. Die spät eintreffenden „Schaulustigen“ in Form einer Schafherde konnten leider nicht zum akkuraten Mähen der Landewiese überzeugt werden. 😉

Sommerfest in Kallmünz

Endlich war es wieder soweit: Nach einer Corona bedingten Absage im vergangenen Jahr ließen die Inzidenzen dieses Jahr wieder ein Sommerfest zu. Am 16. Juli kamen mehr als 50 GSC'ler am Landeplatz in Kallmünz zusammen, teils mit Anhang und Familie. Auch wenn es die Tage zuvor nicht besonders gut ausgesehen hat, hatte der Wettergott ein Einsehen und spendierte bestes Party-Wetter.

Das Team hat ein tolles Fest organisiert mit allem was dazu gehört. Daniel hat wieder seinen Profi-Grill mitgebracht und alle mit leckeren Grillsachen versorgt. Zusammen mit den selbstgemachten Beilagen und einer gut sortierten Flüssignahrung war für das leibliche Wohl gesorgt.

Neben dem gemütlichen Beisammensein im Festzelt sorgte der „Party-Truck" von Stefan S. für gute Stimmung bei alt und jung. Mit einbrechender Dunkelheit wurde ein gemütliches Lagerfeuer entzündet und nicht nur Fliegergeschichten ausgetauscht. Insider berichten, dass die letzten Teilnehmer erst deutlich nach Sonnenaufgang am

Samstagmorgen den Matratzenhorchdienst angetreten haben. Herzlichen Dank an alle GSC'ler für's Kommen und einen tollen Abend mit leckeren Speisen. Ganz besonderer Dank an die vielen Helfer'Innen für die Organisation sowie den Auf- und Abbau!

Vereinsmeisterschaft: 1 voller Erfolg

Nachdem 2020 leider keine Vereinsmeisterschaft stattfinden konnte, startete unser Sportwart Peter H. im Sommer 2021 einen neuen Versuch. Es bot sich an, die Meisterschaft gemeinsam mit den Albatrossen aus Landshut und dem Fliegerclub Gastein durchzuführen. Das Datum fiel auf den 27. – 29. August. Schauplatz waren die Fluggelände des Fliegerclub Club Gastein im Gasteinertal in Österreich.

Die Organisation via gesonderter Threema-Gruppe lief prima und es zeigte sich schnell, dass großes Interesse besteht. Ein Abgleich mit den beiden anderen Vereinen machte schnell klar: Der GSC ist im Gasteinertal schon mal Sieger (vong Teilnehmeranzahl her).

Auch wenn das Event den Titel „Meisterschaft" trug, so war doch von vornherein klar, dass es sich um einen reinen Spaß-Wettbewerb handeln sollte.

In unserem Club wird ja alles geflogen – vom A-Schirm bis zum Hochleister. Auch die Flug- und Streckenerfahrung ist sehr verschieden. Um deshalb wirklich allen Teilnehmern eine Chance im Ranking einzuräumen, hat sich Peter einen simples aber effektives Punktesystem überlegt:

- Die Flüge werden über den DHV XC-Server gewertet.
- Samstag und Sonntag sind Wertungstage.
- Es gelten die DHV-Punkte geteilt durch den Erfahrungsfaktor.
- Alle Flüge an den beiden Tagen werden zusammengezählt.
- Der erste Start des Tages erfolgt am für diesen Tag festgelegten Startberg.
- Die folgenden Starts des Tages können auch von anderen Bergen erfolgen.
- Der Erfahrungsfaktor berechnet sich wie folgt:
    - Die innerhalb dieser Saison 2021 beste XC Punktzahl / 10 (auf ganze gerundet)
    - siehe https://www.dhv-xc.de/leonardo/index.php?op=list_pilots&fltr=451_110. (Spalte ganz rechts; evtl Datum auf Saison 2021 stellen)
    - Falls diese Saison kein Flug eingereicht wurde, wird in den Vorsaisons geschaut.
    - Der niedrigste Faktor ist 1.

Die Wertungstage konnten sehr gut für Streckenflüge und auch frühmorgendliche Abgleiter genutzt werden. Lediglich der Sonntag war mit den drohenden Überentwicklungen mit Vorsicht zu genießen. Gestartet wurde in Absprache mit den Locals am Fulseck. Für jeden Flugtag galt es außerdem, sich am Abend bis spätestens 19 Uhr in der Threema-Gruppe oder anderweitig zurückzumelden. Sollte man bis dahin nix von der gesuchten Person gehört haben würde die Rettungskette alarmiert werden. Die Teilnehmer waren der Meinung, dass das eine sehr sinnvolle Maßnahme war und es stärkte nochmal das Sicherheitsgefühl.

Am Samstagabend stand ein Fest am Landeplatz der Gasteiner an. Die Gasteiner Gastgeber ließen sich dabei wirklich nicht lumpen und versorgten die PilotInnen mit Österreichischen Schmankerln. Auch wenn es wie eine Floskel klingt, aber: Für das leibliche Wohl war an dem Abend wirklich BESTENS gesorgt. Auch konnten viele neue Kontakte geknüpft und alte Bekanntschaften wieder aufgefrischt werden.

Nach einem langen Abend traf man sich am nächsten Morgen wieder an der Talstation vom Fulseck. Einige Nachzügler sah man auch erst gegen Mittag am Startplatz aufgrund der vorher nur eingeschränkt gegebenen Flugtauglichkeit.

Nach der Auswertung über das gesamte Wochenende durch Peter kam das folgende Endergebnis zustande:

Name	**XC-Punkte**	**Faktor**	**Punkte**	**Platz**
Vanessa Richthammer	66,24	1	66,24	**1**
Markus Berghammer	62,88	1	62,88	**2**
Karl Behringer	56,04	1	56,04	**3**
Alois Wegerer	70,99	2	35,50	**4**
Frank Schlüter	32,93	1	32,93	**5**
Moritz Behringer	156,73	6	26,12	**6**
Rene Spanel	65,96	3	21,99	**7**
Stefan Schichtl	36,79	2	18,40	**8**
Kathrin Skobjin	105,40	6	17,57	**9**
Britta Bofinger	140,78	14	10,06	**10**
Jose Kissler-Fernandez	77,67	9	8,63	**11**
Tobias Fasan	176,62	22	8,03	**12**
Andreas Reisinger	297,43	38	7,83	**13**
Siegfried Schießl	166,27	22	7,56	**14**
Dominik Schmeer	46,95	7	6,71	**15**
Kilian Regau	41,89	10	4,19	**16**
Peter Hoppe	122,61	30	4,09	**17**
Jonas Behringer	6,77	6	1,13	**18**

Herzlichen Glückwunsch an Team Berghammer und Karl, die auf den Podiumsplätzen landen. Glückwunsch an alle und herzlichen Dank für die Teilnahme.

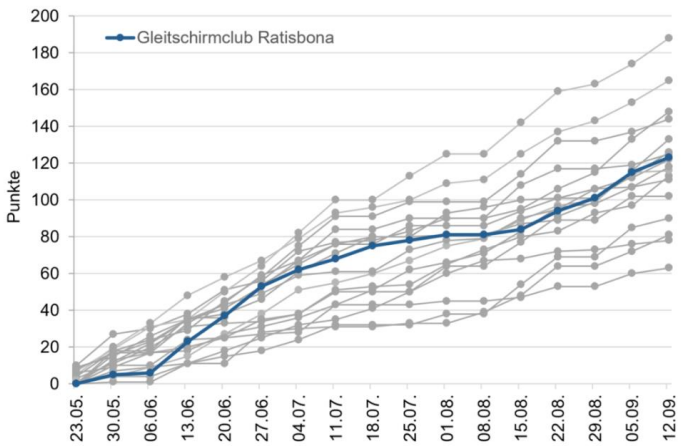
Großes Dankeschön an Peter H. für die Organisation und Auswertung.

GSC unter den Top 10 Deutschlands!

Seit 15.September ist die Bundesliga-Saison 2021 beendet und der GSC hat ein Top-Ergebnis eingefahren. Nach dem erfolgreichen Aufstieg in die erste Bundesliga im vergangenen Jahr mussten sich die Regensburger Gleitschirmflieger unter den 18 besten Vereinen Deutschlands behaupten. Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als 150 Vereine für Gleitschirmflieger.

Corona-bedingt erfolgte der Bundesligastart in diesem Jahr verzögert am 22. Mai. An jedem Wochenende werden pro Verein die drei weitesten Flüge über 15km in ein Punktesystem umgerechnet. Je mehr Vereine Flüge einreichen, desto mehr Punkte werden verteilt – der beste Verein erhält maximal 18 Punkte pro Wochenende. Entgegen der ersten Fußball-Bundesliga steigen in der 1. GS-Bundesliga nicht nur 2 der 18 Vereine sicher ab, sondern ganze 5 Clubs! D.h. über ein Viertel der Bundesligateilnehmer werden jedes Jahr ausgewechselt.

In den ersten 4 Wochen hatte der GSC einen eher verhaltenen Start und war im hinteren Drittel der Tabelle zu finden. Ab Ende Juni wendete sich das Blatt und es konnte mit einer sehr engagierten Mannschaft durchgehend ein Platz im Mittelfeld errungen werden. Dabei ging es besonders eng zu. Die Finaltabelle zeigt, dass zwischen Platz 6 mit 126 Punkten und Platz 11 mit 116 Punkte nur 10 Zähler oder ~8% verteilt auf 6 Plätze liegen. Am Ende steht der GSC auf einem hervorragenden 8. Platz in der Tabelle der besten 18 Vereine und gehört damit zu den Top 10 in Deutschland. Den Titel holt sich der „bodenlos e.V.“ aus München.



Platz	Verein	Punkte
1	bodenlos	188
2	Drachenfliegerclub Hohenneuffen	165
3	Drachen- u. Gleitschirmclub Bayerwald	148
4	Gleitschirmclub Hochries-Samerberg	144
5	Oppenauer Gleitschirmflieger	133
6	Ostallgäuer Gleitschirmflieger	126
7	Bergdohlen Brannenburg	125
8	Gleitschirmclub Ratisbona	123
9	DGCW Neidlingen	122
10	Turnverein Bissingen	118
11	Para-Air Augsburg West	116
12	Drachen- und Gleitschirmverein Baiersbronn	113
13	Sauerlandair	111
14	Drachenfliegerclub Ingolstadt	102
15	Drachen- und Gleitschirmfliegerclub Südschwarzwald	90
16	Lenggrieser Gleitschirmflieger	81
17	Schrattenbach Flieger	78
18	Drachen- und Gleitschirmfliegerclub Tegernseer Tal	63

Dieses historisch erstmalig errungene Ergebnis geht auch auf das persönliche Engagement von Teamchef Peter zurück. Immer wieder hat er die Fliegerkolleginnen und -kollegen zum Punktesammeln animiert und dabei selbst keinen Weg in ein Fluggebiet mit guten XC Chancen gescheut. Auch das hohe Leistungsniveau über ein breites Mannschaftsfeld war ein Erfolgsfaktor. Nicht jeder Teilnehmer hat an jedem Wochenende Zeit und Lust auf Punktejagt zu gehen. Umso mehr ist ein breiter Kader entscheidend.

Die Winterpause ist nun zum Glück fast rum. Bald wird wieder voll angegriffen. 😉 Vielen Dank an alle für ihr Engagement!

Geländepflege-Aktion 2021

Während des Jahres zeigte sich, wie hoch die Sträucher in Winzer und Kallmünz wirklich wachsen, wenn man sie mehr als 1 Jahr nicht stutzt. Nämlich z.B. in Winzer so hoch, dass man beim Raustarten zwangsläufig ab durch die Hecke musste. Die Geländepflege-Aktion 2021 war deshalb mehr als überfällig.

Nach kurzem Aufruf fanden sich genug freiwillige HelferInnen des GSC am 13. Nov. 2021 vormittags in den Fluggeländen Winzer und Kallmünz ein. Bewaffnet mit Scheren, Sägen, Motorsägen, Schneidgiraffen und teils sogar Unimog wurden die Start- und Einflugschneisen und andere relevante Bereiche großzügig von Geäst befreit. In Kallmünz bekamen wir vom Bauern aus Eich, der dort in Absprache mit dem Landratsamt für die Landschaftspflege zuständig ist, tatkräftige Unterstützung samt Bulldog. In Winzer wurde der neue alte Landeplatz verbessert und ist jetzt für Geübte gut nutzbar. In Tremmelhausen gab es nichts mehr zu schneiden.

Nochmals vielen Dank an alle helfenden Hände! Die Getränkegutscheine werden bei der nächsten Feier berücksichtigt.

Jahresrückblick 2021

Liebe Pilotinnen und Piloten,
das Jahr 2021 war leider wieder durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Trotzdem war es in viererlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr, auf das ich kurz zurückblicken möchte.
Während des Lockdowns und den Reisebeschränkungen konnte man im Allgemeinen schon manchmal einen Anflug von Lagerkoller verspüren. Gespürt hat man auch, dass in den Frühjahrsmonaten, als man noch nicht nach Österreich durfte, gerade im Bayerischen Wald und bei uns viel mehr Flugbetrieb herrschte als sonst. Dies führte zu so mancher Einschränkung und auch einigen Unannehmlichkeiten. Hier fallen mir die extrem gut besuchten Flugtage im Frühjahr in Kallmünz und am Parkplatz-technisch fast kollabierenden Hausstein ein. Erstaunlicherweise konnte man immer noch recht gut per Anhalter und trampend weiterkommen. Da ist wahrscheinlich die Mentalität im Bayerischen Wald wieder mal ein Vorteil gewesen.
Ein großes Ärgernis war sicherlich die Baumfrevelei in Tremmelhausen. Die Hintergründe sind immer noch ungeklärt. Spekulation und geklaute Wildkameras gab es viele, Beweise dafür umso weniger. Unter den Top-Ärgernissen sind sicher auch wieder die Begegnungen mit gewissen anwohnenden Person(en) am Notlandeplatz von Winzer. Für diese nun schon über Jahre beständige Leistung in den Fächern „Stell‘ dem Piloten blöde Fragen nach Landung“, „Präsentiere die Mistgabel“ und „Herr Wachtmeister, die dürfen da nicht landen“, sollte die Verleihung des „hölzernen Totalzerstörers“ in Betracht gezogen werden. Von solch schlechten Vibes ließen wir uns aber nicht unterkriegen und auch nicht provozieren.
Abgesehen davon hat sich ab den Sommermonaten die Corona-Situation wesentlich verbessert. Aus Sicht vieler PilotInnen war es nicht einmal so schlecht, dass wegen dem Ausbleiben vieler Touristenströme im Alpenraum zunächst weniger los war. Das Wetter ermöglichte ein paar sehr gute Tage, gerade auch im Flachland. Beständige Hochdruck-Wetterlagen hielten sich aber sehr in Grenzen. Zum Sommerfest hatten wir mit dem Wetter großes Glück.
Wie immer wurden an vielen fliegbaren Wochenenden spontane Fahrgemeinschaften in die Fluggebiete organisiert. Die Camper-Fraktion traf sich ebenfalls häufig für MehrtagesausFLÜGE in den hohen Bergen.
Ein Highlight war sich auch die Vereinsmeisterschaft, die gemeinsam mit den Landshutern und Gasteinern im Gasteinertal stattgefunden hat.
Das Vereinsergebnis nach dem ersten Jahr in der 1. Bundesliga kann sich sehen lassen. Auch ist der GSC wieder gewachsen. Der Verein lebt vom Engagement der Mitglieder und deren Leidenschaft zu Fliegen. So war es nie ein Problem genügend Leute für die anfallenden Arbeiten zusammen zu bekommen. Dies zeigte sich besonders bei der Geländepflege-Aktion. Im Herbst traf uns Corona wieder härter und verhinderte die Saisonabschlussfeier im real life. Diese wird aber sobald es geht nachgeholt.
Trotz Corona konnten wir wieder das Fliegen in unseren freigeschnittenen Fluggebieten genießen. Gerade außerhalb der Streckenflugsaison zeigt sich immer wieder die Qualität unserer beiden Soaring-Gebiete und Tremmelhausen als Übungsgelände. Es muss deshalb in unser aller Interesse sein, die Gebiete bestmöglich zu erhalten.
Herzlichen Dank an alle Mitglieder und den Vorstand für das Engagement!
Ich wünsche Euch ein tolles Flugjahr und *happy landings*!

Euer Tobi
(2.Vorsitzender)

Neu im GSC

Kathrin Iftiger

Hallo zusammen,

ich bin Kathrin, 26 Jahre alt und komme aus Teublitz. Ich wollte schon als kleines Mädchen Gleitschirm fliegen lernen. Seit August 2018 darf ich mich endlich glückliche A-Schein-Besitzerin nennen. Seitdem hat mich das Flugfieber nicht mehr losgelassen und ich war schon in verschiedenen Fluggebieten, wie z. B. im Stubaital, im Soča-Tal oder in den Dolomiten fliegen. Wenn ich mal nicht am Fliegen bin spiele ich im Jugendblasorchester St. Konrad Klarinette oder bin Wandern. Ich freue mich auf viele gemeinsame Flüge und Unternehmungen.

Liebe Grüße

Kathrin

Florian & Anja Wieland

Ich (Florian) fliege seit 2013 relativ intensiv und seit 2018 auch mit Tandem. Ich war von Beginn an ein Fluggebietevagabund in den Alpen und kann kein Fluggebiet mein Heimatgebiet nennen. Am ehesten würde ich da aber den Bischling nennen, da ich von dort meinen ersten Streckenflug machen konnte, aber auch der Grubigstein war lange Zeit mein Ziel da er von München mit dem Zug gut erreichbar war. Eines der schönsten Flugerlebnisse war dort in verschneiter Winterlandschaft in der ersten Frühjahrsthermik auf den Gipfel aufzudrehen, den Schneeverschneiten Grat nach hinten zu fliegen und irgendwelchen Wintersportlern, die sich dort abgeplagt hatten, lässig zuzuwinken. Seit Ende 2019 unsere Tochter und kurz danach Corona zur Welt kam, musste das Fliegen erstmal zurück stecken. Ich hoffe aber, dem Hobby bald wieder mehr Zeit widmen zu können. Nächstes Jahr möchte ich dann auch meinen Tandemschein erneuern, der dieses Jahr verfallen ist aufgrund meinem Unvermögen, gleichzeitig Passagier, Fluglehrer und Babysitter in die Berge zu bekommen.

Anja fliegt seit 2017 und hatte 2018 auch viel Flugpraxis gesammelt mit gemeinsamen Wochenenden in den Bergen . Erwähnenswert ist Ihr Steckenflug für den B schein, den sie mit Unterstützung eines örtlichen Fluglehrers vom Drautal bei Greifenburg über das Goldeck und den Millstätter See bis nach Döbriach machen konnte, und so 40 km auf das Vario brachte. Wir waren dann schon kurz davor, den Prion durch einen Ion zu tauschen bis sich dann die Tochter ankündigte…

Matthias Rudolf

Hallo Fliegerfreunde,

mein Name ist Matthias Rudolf und der eine oder andere kennt mich vielleicht vom A-Schein-Kurs bis 2012, Besuchen in Tremmelhausen oder auch von weiteren Kursen oder Fluggebieten.

Ich wohne nur 20 Minuten von Kallmünz entfernt in Ensdorf, zusammen mit meiner Frau, unserer kleinen Tochter und unseren beiden Katzen. Da ich krankheitsbedingt allerdings längere Zeit aussetzen musste und die Möglichkeiten in der Pandemie-Zeit nicht besser wurden, werde ich wohl zunächst viel Zeit in Tremmelhausen verbringen. Neben der Familie, meiner Tätigkeit als Entwickler und dem Fliegen betreibe und unterrichte ich Kampfsport, bin gerne unterwegs oder entspanne auch mal gerne beim Angeln. Ich hoffe wir sehen uns bald in der Luft, freue mich auf nette Gespräche und wünsche nach englischer Angelmanier allseits „tight lines / straffe Leinen“.

Euer Matthias.

Frederic Fischer

Grüß euch,

ich darf mich, als Neuzugang seit Januar 2022, bei euch kurz vorstellen.

Ich heiße Frederic Fischer, bin 32 Jahre alt und komme ursprünglich aus Amberg. Mit dem Gleitschirmfliegen habe ich 2017 begonnen und gleich lieben gelernt. Im Zuge meines Berufs als Prozessentwickler in Vorarlberg ließ sich das hervorragend verbinden. Seitdem fliege ich knapp 20h im Jahr, bezeichne mich somit als „Otto-Normal-Flieger“. Thermikfliegen am Hausberg, ein paar Hike and Fly Touren und ein Sicherheitstraining habe ich bereits überlebt 😉. Gerne bin ich auch am Übungshang beim Groundhandling. Wenn es zukünftig mehr „Airtime“ wird, immer her damit. Ein kleiner Streckenflug wäre ein schon länger gehegter, kleiner Traum.

Im Februar beginne ich nahe Regensburg nun mit meinem neuen Beruf als Klimaschutzreferent. Da ich bisher kaum außerhalb der Alpen fliegen war, hoffe ich, mit euch neue Fluggebiete kennenzulernen, Spaß in der Luft und mit euch zu haben und Erfahrungen auszutauschen.

Ich freue mich drauf!

Liebe Grüße,

Frederic